

Geschichtsstunde zur Mandoline

Zupforchester Essingen spielt Konzerte zum Gedenken an 30 Jahre Mauerfall – Von der Kulturstiftung des Landes unterstützt

VON ALI REZA HOUSHAMI

Zum 30. Jahrestag des Berliner Mauerfalls begibt sich das Zupforchester Essingen auf Deutschlandreise. Mit Musik und dazu passenden Texten greift das Ensemble bei Konzerten in Essingen und Haßloch dieses bedeutende Ereignis von 1989 auf. Aber nicht nur das. Das Projekt wird von der Kulturstiftung Rheinland-Pfalz gefördert.

Das Zupforchester Essingen möchte ein Zeichen für den Sieg der Demokratie setzen sowie einen Beitrag zur politischen Bildung leisten. Damit das gelingt, werden in dem gut zweistündigen Programm die wichtigsten historischen Ereignisse der deutschen Geschichte mit Musikstücken und Textbeiträgen aufgearbeitet: von der Zeit der Könige und Fürsten über die Weimarer Republik und NS-Zeit bis hin zum Mauerfall.

Es ist nicht die erste musikalisch-literarische Reise für das Essinger Ensemble. Schon öfter hat es sich in seinen Konzerten einem Land gewidmet:

Italien, Australien oder Japan. Diesmal steht Deutschland im Fokus. Orchestermitglied Thomas Mann, der den Abend moderiert, hatte diese originale Idee. „Ich erinnere mich, dass ich am Vorabend zum Tag der Deutschen Einheit das Konzert des Leipziger Gewandhausorchesters unter der Leitung von Kurt Masur im Fernsehen verfolgt habe.“ Ein gutes Jahr zuvor hatte der Dirigent mit seinem Appell an die Bürger dazu beigetragen, dass der Mauerfall gewaltlos blieb. „Da war

es für uns naheliegend, dieses Thema aufzugreifen“, sagt Thomas Mann.

Die Stückauswahl reicht vom Barock bis zur Moderne. Auf dem Programm stehen Kompositionen von Bach und Beethoven, aber „natürlich darf da die Mauerfallhymne ‚Wind of Change‘ von den Scorpions nicht fehlen“, sagt Mann. Passend zu den Liedbeiträgen werden Gedichte und Prosatexte unter anderen von Heinrich Heine und Bertolt Brecht vorgetragen, die die Stücke zu einer Geschichte ver-

weben. Am Anfang und am Ende des zweistündigen Konzertes stehen Texte von Schiller.

Einen Schwerpunkt des Konzertes bildet die NS-Zeit. „Hier werden wir beispielsweise die Melodie aus dem Film Schindlers Liste präsentieren.“ Als Textbeiträge hat das Zupforchester Richard von Weizsäckers Rede von 1985 zum Jubiläum 70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs ausgewählt, ebenso einen Beitrag von Martin Niemöller.

Mann spielt in dem 20-köpfigen Ensemble die erste Mandoline. Musiziert wird unter anderem mit Mandolen, Gitarren und einem Kontrabass. Die Generalprobe des neuen Programms in Neustadt stieß auf positive Resonanz. „Es war so schön, dass sich am Ende die Zuhörer mit uns unterhielten und dabei spannende Geschichten erzählten“, erzählt Mann.

Das Konzertprojekt wird von der Kulturstiftung Rheinland-Pfalz finanziell gefördert. 1000 Euro erhält das Zupforchester, das unter anderem Kosten für Gema, Saalmiete und die Technik einplanen muss. So war beispielsweise ein Tonstudio notwendig, um ein harmonisches Zusammenspiel der Instrumente zu ermöglichen, erklärt die Vorsitzende des Ensembles, Elke Wambsganß.

TERMIN

Das Zupforchester Essingen gibt am Samstag, 16. November, ein Konzert in der Essinger Dalberghalle. Karten zu 14 Euro, ermäßigt 10 Euro, gibt's unter Telefon 06347 1204 oder per E-Mail an info@zupforchester-essingen.de.



Auch „Wind of Change“ von den Scorpions will das Zupforchester Essingen spielen.

FOTO: CLAUDIA UHL